

Papstbesuch im Evangelischen Augustinerkloster

Dieser Termin wird nicht nur in kirchlichen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt: Bei seiner für September geplanten Deutschland-Reise wird Papst Benedikt XVI. das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt besuchen. Nicht nur das: Er selbst hat das dortige Besuchsprogramm dahingehend geändert, dass es zusätzlich zu einem Gespräch mit der Führung der Evangelischen Kirche in Deutschland einen gemeinsamen Wortgottesdienst geben wird. An dem Gottesdienst wird auch Bundeskanzlerin Angela Merkel teilnehmen.

Der Symbolgehalt ist nicht hoch genug einzuschätzen: Im Erfurter Augustinerkloster lebte Martin Luther von 1505 bis 1511 als Mönch, wurde 1507 dort zum Priester geweiht. Es ist der Ort, an dem die Reformation ihren geistigen Ursprung nahm, denn hier begann Luther an Rom zu zweifeln, nachdem er 1510 mit Entsetzen von seiner Reise aus dieser „verweltlichten“ Stadt zurückgekehrt war.



Das Kloster aus dem 13. Jahrhundert, schon zu DDR-Zeiten anerkannte Lutherstätte, ist heute ein evangelisches Tagungs- und Begegnungszentrum. (MONUMENTE August 2005, S. 20–24).

Trotz seines Alters ist das Augustinerkloster ein Ort der Moderne: Die im Zweiten Weltkrieg zerstörten Waidhäuser wurden 2008 durch ein neues Gebäude ersetzt. 2010 folgte die Eröffnung der wieder aufgebauten Klosterbibliothek. Zeitgenössische Bau-

Ort eines kirchlichen Spitzengipfels im September: Das Erfurter Augustinerkloster mit alter Kirche und neuer Bibliothek

kunst trifft dabei auf geschichtsträchtiges Mauerwerk, denn der Neubau schwebt auf Pfählen. Die seit 2003 in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz treuhänderisch verwaltete Stiftung Augustinerkloster zu Erfurt hatte Mittel für die Erhaltung der historischen Bausubstanz zur Verfügung gestellt.

Zur Zeit unterstützt die Stiftung die Restaurierung des 700 Jahre alten Augustinusfensters in der Klosterkirche, in der am 23. September der Papst beim gemeinsamen Wortgottesdienst voraussichtlich predigen und – vermutlich – Bezug auf den berühmtesten Mönch des Klosters nehmen wird.

Von vielen wird erwartet, dass der Besuch des Papstes nicht nur in die lange und bewegte Chronik des Augustinerklosters, sondern allgemein in die Kirchengeschichte eingehen wird – als Impulsgeber einer weiteren ökumenischen Annäherung im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017. hg◇